

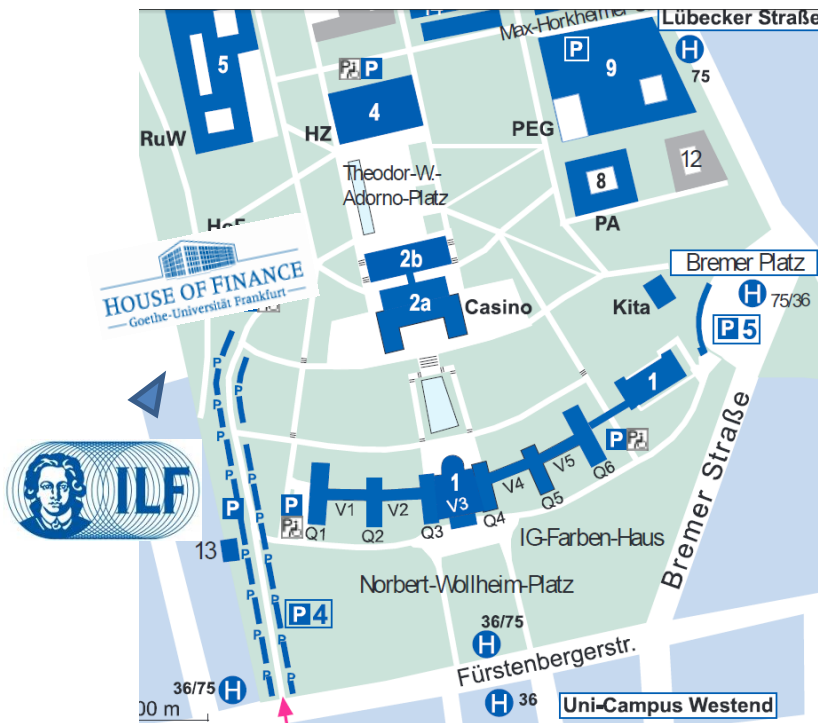


~
Das Institute for Law and Finance (ILF)

wurde im Jahr 2002 in der Rechtsform einer privaten Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Public-Private-Partnership gegründet. Es ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen. In der Lehre besteht sein Ziel in der interdisziplinären Ausbildung von Führungskräften aus dem In- und Ausland. Als wissenschaftliche Einrichtung begleitet das ILF die deutsche und europäische finanzmarktbezogene Gesetzgebung. Neben seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit bietet das Institut ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und übernimmt Aufgaben der Politikberatung.

Weitere Informationen zum Institut, dem LL.M. Finance Programm, dem LL.M. International Finance Programm für asiatische Studierende sowie den zahlreichen Gastvorträgen und Forschungsvorhaben finden Sie auch auf unserer Internetseite.

www.ilf-frankfurt.de



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Economy, Criminal Law, Ethics (ECLE)

IX. Symposium

23./24. November 2018

Das Wirtschaftsstrafverfahren – zwischen Ökonomie, Ethik und Prozessmaximen

Tagesordnung

Freitag, 23. November

- | | |
|-------------|---|
| 10.00-10.15 | Begrüßung
<i>Prof. Dr. Andreas Cahn (ILF)</i>
<i>Dr. Margarete von Galen (ECLE-Beirat)</i>
<i>Eberhard Kempf (Veranstalter)</i> |
| 10.15-12.30 | Einführung und Grundlagen |
| 10.15-10.30 | Wirtschaftsstrafverfahren: Unabdingbar und unmöglich?
<i>Die kriminalwissenschaftliche und kriminalpolitische Perspektive</i>
<i>Prof. Dr. Cornelius Prittwitz, Frankfurt</i> |
| 10.30-10.50 | Wirtschaftsstrafverfahren: Kosten, Nutzen, Standortfaktor
<i>Die ökonomische Perspektive</i>
<i>Prof. Dr. Heiner Flassbeck, Hamburg</i> |
| 10.50-11.05 | Kaffeepause |
| 11.05-11.45 | Diskussion |

Samstag, 24. November

11.45-12.05	Globales Wirtschaften und nationale Strafverfolgung <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Mark Pieth, Basel</i>	09.30-10.00	Ökonomischer Sachverstand im Wirtschaftsstrafverfahren: Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidigung und Sachverständige <i>Prof. Dr. Hans-Peter Burghof, Hohenheim</i>
12.05-12.30	Diskussion	10.00-10.30	Diskussion
12.30-14.00	Gemeinsames Mittagessen	10.30-11.00	Kaffeepause
14.00-14.20	Mündlichkeits- und Unmittelbarkeitsprinzip angesichts wirtschaftsstrafrechtlicher Komplexität <i>Richter am BGH Dr. Carsten Paul, Karlsruhe</i>	11.00-11.30	Berufsethische Aspekte professionell am Wirtschaftsverfahren Beteiligter (Gericht, Staatsanwaltschaft und Strafverteidigung) <i>Corinna Budras, Wirtschaftsredaktion F.A.Z., Frankfurt</i>
14.20-14.40	Internationale (vergleichende) Perspektive auf das Mündlichkeits- und Unmittelbarkeitsprinzip <i>Prof. Dr. Gerhard Dannecker, Heidelberg</i>	11.30-12.00	Diskussion
14.40-15.40	Diskussion	12.00-12.30	Gemeinsame Abschlussdiskussion
15.40-16.10	Kaffeepause		
16.10-16.30	Legalitätsprinzip angesichts Compliance und interner Erhebungen <i>Rechtsanwältin Dr. Imme Roxin, München</i>		
16.30-16.50	Internationale (vergleichende) Perspektive auf den Komplex Compliance und internal investigations <i>Rechtsanwältin Dr. Martina de Lind van Wijngaarden, Frankfurt</i>		
16.50-17.20	Diskussion		
17.20-17.40	Gesetzlicher Richter und Wirtschaftsstrafsachen <i>Prof. Dr. Hans Theile, Konstanz</i>		
17.40-18.00	Internationale (vergleichende) Perspektive auf das Prinzip des gesetzlichen Richters <i>Richter am IStGH Prof. Dr. Bertram Schmitt, Den Haag</i>		
18.00-18.20	Diskussion		
ab 19.00	Empfang und Abendessen		